

Arbeitgeber-Analyse: Pflegekräfte zieht es in die Altenpflege

- **Jobplattform Pflegia untersucht, bei welchen Arbeitgebern Pflegekräfte bevorzugt arbeiten möchten**
- **Trotz struktureller Vorteile für Krankenhäuser sind Pflegeheime der bevorzugte Arbeitsort**
- **Gerade besonders erfahrene Pflegekräfte zieht es in die Altenpflege**

Berlin, 3. Juni 2026 – Seit 2020 werden Pflegekosten in Krankenhäusern vollständig über ein eigenes Pflegebudget refinanziert und sind damit nicht mehr Teil der Fallpauschalen. Für Krankenhäuser bedeutet das mehr finanziellen Handlungsspielraum und weniger direkten Kostendruck auf das Pflegepersonal. Einrichtungen der Altenpflege wie Pflegeheime und ambulante Dienste profitieren von dieser Reform hingegen nicht und verbleiben in ihren bisherigen Finanzierungsstrukturen. Doch hat diese politische Verschiebung auch die Präferenzen von Pflegekräften verändert? Eine aktuelle Analyse von Pflegia (www.pflegia.de) zeigt, in welchen Einrichtungen Pflegekräfte tatsächlich arbeiten wollen und ob der gestärkte Krankenhaussektor als Arbeitgeber an Attraktivität gewonnen hat.

Beliebteste Einrichtungstypen im Überblick

Die Auswertung basiert auf einer Befragung von mehr als 330.000 Pflegekräften auf der Plattform Pflegia im Zeitraum vom 01.02.2025 bis 31.01.2026. Die Daten zeigen ein klares Ranking bei den bevorzugten Einrichtungstypen: Am beliebtesten sind Pflegeheime mit 31 Prozent, gefolgt von Krankenhäusern (24 Prozent) und der ambulanten Pflege (19 Prozent). Diese drei Bereiche vereinen zusammen rund drei Viertel aller Präferenzen. Spezialisierte Einrichtungen wie Rehakliniken (0,34 Prozent), Hospize (0,42 Prozent) sowie physiotherapeutische Einrichtungen (0,83 Prozent) werden seltener als die bevorzugte erste Wahl genannt. *„Die starke Konzentration hängt auch mit der Struktur des Arbeitsmarkts zusammen: Große Versorgungsbereiche wie Altenpflege und Krankenhäuser bieten deutlich mehr Stellen und Einsatzmöglichkeiten als spezialisierte Einrichtungen und sind entsprechend präsenter im Wettbewerb um Pflegekräfte“,* sagt Felix Westphal, Geschäftsführer von Pflegia.

Altenpflege vs. Kliniksektor

„Die gesundheitspolitischen Reformen der vergangenen Jahre haben vor allem den Kliniksektor gestärkt. Insbesondere die Ausgliederung der Pflegekosten aus den Fallpauschalen hat den Druck auf Personalkosten in Krankenhäusern spürbar verringert. Dadurch entstanden zusätzliche Spielräume für

den Personalaufbau und für wettbewerbsfähigere Gehälter. Das zeigt sich auch in unseren Daten: Krankenhäuser gehören weiterhin zu den beliebtesten Arbeitgebern im Pflegesektor. Gleichzeitig sehen wir, dass viele Pflegekräfte, insbesondere mit zunehmender Berufserfahrung, die Altenpflege als attraktives Arbeitsumfeld wahrnehmen. Pflegeheime und ambulante Dienste kommen zusammen auf 49 Prozent der Präferenzen, während Krankenhäuser und Intensivpflege bei rund 36 Prozent liegen. Die Wahl des Arbeitgebers hängt nicht allein von strukturellen oder finanziellen Faktoren ab, sondern auch stark von individuellen Prioritäten und Arbeitsbedingungen im Alltag“, betont Felix Westphal, Geschäftsführer von Pflegia.

Erfahrene Pflegekräfte bevorzugen die Altenpflege

Mit zunehmendem Alter verschieben sich die Präferenzen von Pflegekräften merklich: Während Pflegeheime an Attraktivität gewinnen, werden Krankenhäuser weniger bevorzugt. So steigt die Präferenz für Pflegeheime von 30 Prozent (<25 Jahre) auf rund 37 Prozent (55+ Jahre), während sie bei Krankenhäusern im gleichen Zeitraum von knapp 28 Prozent auf rund 20 Prozent sinkt. „Die Verschiebung mit zunehmendem Alter lässt sich auch durch die Arbeitsbedingungen erklären: Während Krankenhäuser häufig von hoher Arbeitsintensität, Schichtdiensten und kurzfristigen Belastungsspitzen geprägt sind, bieten Pflegeheime oft stabilere und planbarere Arbeitsstrukturen. Mit zunehmender Berufserfahrung gewinnen diese Faktoren für viele Pflegekräfte an Bedeutung“, ordnet Felix Westphal, Geschäftsführer von Pflegia, ein.

Die gesamte Untersuchung inkl. sämtlicher Ergebnisse ist unter folgendem Link zu finden:

<https://www.pflegia.de/magazin/article/arbeitgeber-analyse-pflegekraefte-zieht-es-in-die-alten-pflege/>

Über die Untersuchung

Die Auswertung basiert auf einer Befragung von Pflegekräften der Plattform Pflegia nach ihren Bewerbungspräferenzen. Berücksichtigt wurden alle Interaktionen im Zeitraum 01.02.2025 bis 31.01.2026 (n = 333.413), die nach bevorzugtem Einrichtungstyp aggregiert und ausgewertet wurden. Bei den gestellten Fragen waren Mehrfachnennungen möglich.

Über Pflegia

Pflegia ist eines der führenden Jobportale für Pflegekräfte. Das Unternehmen mit Sitz in Berlin wurde 2019 von Felix Westphal, Lennart Steuer und Masoud Shahryari gegründet und verfolgt das Ziel, mehr Transparenz und Fairness in den Bewerbungsprozess im Pflegesektor zu bringen. Kern des Modells ist ein umgedrehter Bewerbungsprozess: Arbeitgeber bewerben sich bei den Pflegekräften, nicht andersherum. Damit soll die klassische Rollenverteilung aufgebrochen und ein stärkerer Fokus auf die Bedürfnisse der Pflegekräfte gelegt werden. Ergänzend dazu bietet Pflegia Informationen zu Gehältern, Arbeitszeiten und weiteren Bedingungen, um die Vergleichbarkeit und Entscheidungsfindung für Bewerbende zu erleichtern. Das Unternehmen setzt auf eine erfolgsbasierte Preisstruktur für Arbeitgeber und kombiniert technische Automatisierung – etwa durch KI-gestützte Lebenslaufverarbeitung – mit persönlicher Begleitung auf beiden Seiten des Marktplatzes. Monatlich

vermittelt Pflegia derzeit rund 1.000 Pflegekräfte an Einrichtungen im gesamten Bundesgebiet. Aktuell nutzen über 800.000 Pflegekräfte und rund 10.000 Arbeitgeber die Plattform, auf der etwa 30.000 offene Stellen ausgeschrieben sind.

Pressekontakt

Pia Senkel | pia.senkel@tonka-pr.com | +49 173 370 2649

Andreas Oertel | andreas.oertel@tonka-pr.com | +49 30 403668115